

Fachhochschule Ingolstadt leistet Pionierarbeit Media-Saturn unterstützt ersten internationalen Studiengang in Deutschland mit Schwerpunkt Handel Ingolstadt

(peh) Als "bahnbrechend für Ingolstadt" bezeichnete Oberbürgermeister Dr. Alfred Lehmann den neuen Studiengang "Internationales Handelsmanagement", der ab den kommenden Wintersemester an der Fachhochschule Ingolstadt angeboten wird. "Wir sind damit einen nennenswerten Schritt weitergekommen", erklärte der Ingolstädter OB bei der Unterzeichnung der entsprechenden Verträge. Denn Ingolstadt als Hochschulstandort verfüge "sowohl über Potenzial als auch über Nachholbedarf".

"Internationales Handelsmanagement" ist nach Angaben von FH-Präsident Prof. Dr. Gunter Schweiger der sechste grundständige Studiengang an der Fachhochschule Ingolstadt. In sieben Semestern haben die Studierenden die Möglichkeit, den Abschluss "Bachelor of Arts" zu erwerben. Das vorwiegend betriebswirtschaftliche Studium mit dem Schwerpunkt Handelsthemen umfasst während der vorlesungsfreien Zeit eine Reihe von Praktika bei Media-Saturn – sowohl im In- als auch im Ausland. Das Unternehmen kooperiert nämlich nicht nur mit der Fachhochschule Ingolstadt, es unterstützt auch den kompletten Studiengang:

Drittmittelfinanzierung heißt das Zauberwort in Zeiten knapper öffentlicher Kassen.

Media-Saturn erhofft sich von den Studierenden nicht nur Impulse, sondern vor allem auch motivierte Manager von morgen. "Der Handel ist schnelllebig" erklärte Prof. Dr. Utho Creusen, im Unternehmen für Human Resources zuständig. Es sei nicht selten, dass gute Leute binnen weniger Jahre als geschäftsführende Gesellschafter ihren

eigenen Markt leiten. Stolz zeigte sich Creusen darüber, dass es gelungen sei, den ersten internationalen Studiengang mit Schwerpunkt Handel in Deutschland überhaupt ins Leben zu rufen. Wenn zum 1. Oktober dieses Jahres etwa 40 Studierende als Pioniere an der Fachhochschule Ingolstadt antreten, ist die FH einem ihrer erklärten Ziele wieder einen Schritt näher gekommen. Denn die Studentinnen und Studenten werden aus ganz Europa kommen und im Laufe ihrer Ausbildung auch immer wieder ins Ausland gehen. Sowohl Schweiger als auch Creusen und Lehmann freuen sich über die weitere Internationalisierung der Fachhochschule Ingolstadt. Zukunftsweisend nannte Ministerialrat Dr. Wolfgang Zeitler die Kooperation: "Hier kommen zwei Superlative zusammen: Das Unternehmen, das 2004 die meisten Arbeitsplätze geschaffen hat, und die Fachhochschule mit den meisten dualen Studiengängen", lobte der Vertreter des Wissenschaftsministeriums die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Wirtschaft.

An der Fachhochschule Ingolstadt sind derzeit knapp 2000 Studierende eingeschrieben. Zu den fünf grundständigen Studiengängen Betriebswirtschaft, Informatik, Elektro- und Informationstechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen kommt ab dem Wintersemester noch Internationales Handelsmanagement hinzu. Darüber hinaus werden sich die Studierenden voraussichtlich in fünf verschiedenen Masterstudiengängen einschreiben können.